

EDELMETALL BULLETIN



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

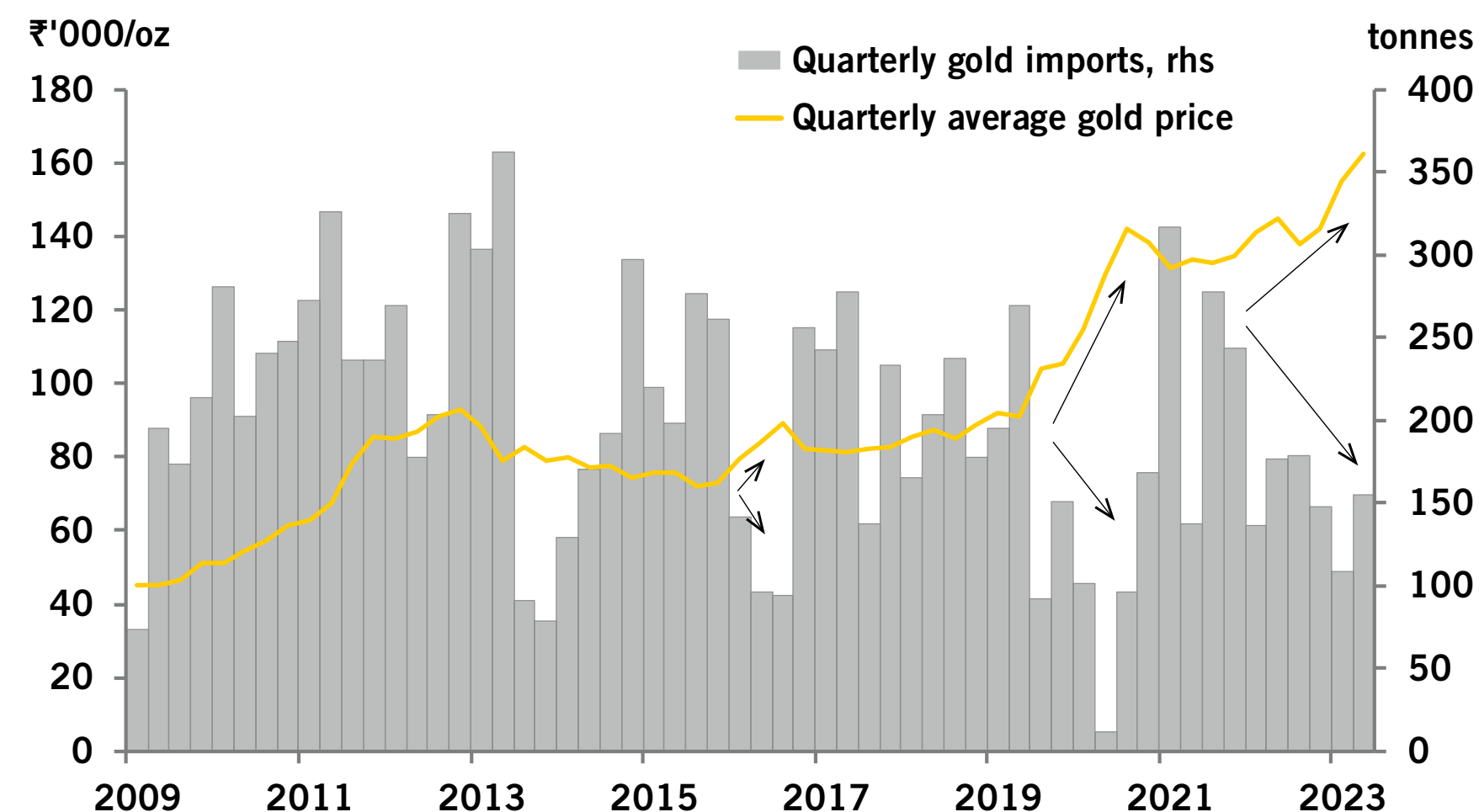
IM FOKUS

Indien wird die schwächere Goldnachfrage Chinas kaum auffangen können

Chinas Erholung von den weitreichenden Lockdowns im Jahr 2022 verläuft schleppend. Berichten zufolge ist die Goldnachfrage im zweiten Quartal 2023 im Jahresvergleich um 29 % auf 192 Tonnen gestiegen (Quelle: World Gold Council). Allerdings war der Vergleichszeitraum im Vorjahr durch großflächige Lockdowns in Shanghai und anderen großen Städte geprägt. Die gesamte chinesische Goldnachfrage lag im zweiten Quartal 2023 tatsächlich um 12 % unter dem langfristigen Durchschnitt des Quartals. Trotz einiger Anreize seitens der Regierung sind die Aussichten auf ein stärkeres Wachstum für den Rest des Jahres fraglich.

Ein hoher Goldpreis sowie der Rückgang der Realeinkommen haben in der ersten Jahreshälfte auch das Konsumverhalten der indischen Verbraucher verändert. Der Goldpreis in Rupien erreichte im ersten und zweiten Quartal aufeinanderfolgende rekordhohe Quartalsdurchschnitte. Die Schmucknachfrage fiel im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8 % auf 129 Tonnen und ist im ersten Halbjahr im Jahresvergleich um 12 % niedriger (Quelle: World Gold Council).

India's gold demand is price-sensitive



Source: SFA (Oxford), India Customs, Bloomberg

Die Schmucknachfrage im ersten Quartal verzeichnete den niedrigsten Wert seit Einführung der Lockdowns im dritten Quartal 2020.

Auch wenn die Preise jetzt wieder unter dem Höchststand liegen, könnte die indische Nachfrage immer noch unter dem insgesamt hohen Preisniveau leiden. Preisbewusste Verbraucher verschieben Goldkäufe in der Regel, wenn die Preise hoch bleiben, wie im ersten Halbjahr 2023 zu beobachten war. Bei einem Rückgang des Goldpreises nehmen die Käufe häufig zu, was zu einem kurzfristigen Anstieg der Verbrauchernachfrage führt. Mit der Zeit gewöhnen sich Goldkäufer zwar an höhere Preise, allerdings wird eine schrittweise Steigerung der Käufe nicht ausreichen, um die Nachfrage deutlicher zu beleben. Ein weiteres Risiko besteht durch einen starken El-Niño-Effekt auf den indischen Monsun, der die Nachfrage beeinflussen könnte. Unregelmäßige Regenfälle können sich auf die Einkommen in ländlichen Gebieten auswirken, in denen Gold ein wichtiges Wertaufbewahrungsmittel ist. Im Nordwesten und an der Südspitze des Landes wird bisher in dieser Saison ein großes Niederschlagsdefizit verzeichnet.

Die weltweite Goldnachfrage könnte aufgrund der Schwäche Indiens und Chinas zurückgehen. Zusammen machten Indien und China 2022 52 % der weltweiten Verbrauchernachfrage aus. Wenn Indiens Goldverbrauch das Volumen von 2022 wieder erreichen soll, müsste die Nachfrage im zweiten Halbjahr 2023 um 86 % gegenüber der ersten Jahreshälfte zulegen. Ohne einen deutlichen Preiserückgang oder einen ereignisbedingten Nachfrageanstieg wird das kaum möglich sein. Die Verbrauchernachfrage dürfte daher 2023 im Vergleich zum Vorjahr zurückgehen. Eine positive Entwicklung in China hängt von einer Verbesserung des makroökonomischen Umfelds und einer Umverteilung von frei verfügbarem Einkommen auf Schmuck aus dem Tourismus ab, der einer der wenigen Sektoren war, der im ersten Halbjahr 2023 ein Wachstum verzeichnete (Quelle: Bloomberg). Sollten beide Länder im zweiten Halbjahr 2023 schlechter abschneiden, könnte die weltweite Goldnachfrage das zweite Jahr in Folge zurückgehen.

- 01 IM FOKUS
- 02 **GOLD**
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.943	-0,93%	1.972	31/07/2023	1.926	04/08/2023
€/oz	1.761	-0,90%	1.792	31/07/2023	1.758	04/08/2023

Starke Nachfrage der Notenbanken im ersten Halbjahr 2023. Trotz erheblicher Verkäufe der Türkei erreichte die globale Zentralbanknachfrage im ersten Halbjahr des Jahres ein Volumen von 387 Tonnen, der höchste Wert seit mindestens 2000 (Quelle: World Gold Council). Chinas Zentralbank, die ihre bereits Ende 2022 begonnenen regelmäßigen Käufe fortsetzte, war im ersten Halbjahr 2023 der größte Käufer. Von Januar bis Juni wurden die chinesischen Zentralbankreserven um mehr als 100 Tonnen Gold erhöht. Die Nachfrage dürfte im zweiten Halbjahr 2023 robust bleiben, insbesondere wenn China sein Goldkaufprogramm fortsetzt. Allerdings dürfte das Rekordniveau des letzten Jahres nicht wieder erreicht werden. Unter der Annahme, dass sich die Käufe auf dem Niveau des ersten Halbjahres fortsetzen werden, könnte 2023 die Nachfrage der Zentralbanken mehr als 750 Tonnen erreichen, was das zweithöchste Volumen seit Beginn der Aufzeichnungen wäre.

Nachdem Fitch letzte Woche das Rating der Vereinigten Staaten herabgestuft hat, sind die Renditen von US-Staatsanleihen gestiegen. Die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen stiegen auf über 4,1 %, den höchsten Stand seit November letzten Jahres, die Renditen 2-jähriger Staatsanleihen liegen weiterhin nahe 5 %. Höhere Renditen bedeuten Gegenwind für Gold als ertragslosen Vermögenswert. Der Goldpreis verlor vergangene Woche 0,93 %.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 **SILBER**
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	23,65	-2,93%	24,84	31/07/2023	23,30	04/08/2023
€/oz	21,44	-2,90%	22,60	31/07/2023	21,29	04/08/2023

Mehr als zwei Millionen US Silver Eagles wurden im Juli verkauft. Die Nachfrage von Privatanlegern nach Silbermünzen stieg im Juli gegenüber dem Vormonat um 41 %. Der Verkauf von zwei Mio. Unzen Silbermünzen erhöhte die Verkäufe seit Jahresbeginn auf 11,8 Mio. Unzen. Andernorts verlief die Silber Investmentnachfrage schwächer. Die Perth Mint verzeichnete einen Rückgang der Verkäufe von Silbermünzen und -barren um 35 %, auf 863.000 Unzen. Ein Anstieg des Silberpreises um 10 % in der ersten Julihälfte dürfte zu den geringeren Umsätzen geführt haben. Auch bei Silber-ETFs kam es zu Gewinnmitnahmen. Seit Anfang Juli haben Anleger 16,5 Mio. Unzen Silber aus ETFs verkauft, der ETF- Gesamtbestand beläuft sich nun auf 729,7 Mio. Unzen. Ein weiterer Rückgang des Silberpreises könnte wieder zu ETF-Zuflüssen führen, wenn Anleger versuchen, zu einem niedrigeren Preis wieder einzusteigen.

Der Silberpreis war volatil vergangene Woche und schloss bei 23,65 \$/Unze, fast 3 % niedriger als in der Woche zuvor.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin

⁷⁸
Pt

	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	926	-1,76%	961	31/07/2023	912	04/08/2023
€/oz	840	-1,59%	871	31/07/2023	831	04/08/2023

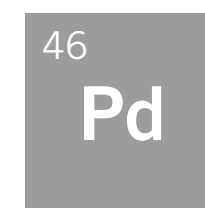
Die geringere Chemieproduktion in Europa hat Folgen auf das erwartete Wachstum der Platinnachfrage aus dem industriellen Segment. Der Chemiesektor sollte in diesem Jahr etwa 9 % der weltweiten Platinnachfrage ausmachen. Prognosen zufolge wird 2023 eine Nachfrage von 640.000 Unzen erreicht. Die Chemieproduktion in Europa ist allerdings rückläufig und der Rückgang der Geschäftstätigkeit in der Eurozone hat sich stärker verschärft als im Juli vorhergesagt. Schätzungen zufolge ist die europäische Chemieproduktion im zweiten Quartal im Jahresvergleich um 11 % zurückgegangen, was sich auf eine geringere regionale Platinnachfrage auswirken dürfte. Die Aussichten für die Chemieindustrie in vielen großen Volkswirtschaften deuten auf eine anhaltende Schwäche im gesamten Jahr 2023 hin, wobei ab 2024 eine allmähliche Erholung erwartet wird. Eine moderate Erholung der industriellen Platinnachfrage Chinas dürfte die Rückgänge in Europa ausgleichen, was zu einem leichten Anstieg der weltweiten Platinnachfrage aus dem Chemiesektor im Jahr 2023 führen dürfte. Dies setzt jedoch voraus, dass die chinesische Wirtschaft ihr Wachstum im zweiten Halbjahr 2023 aufrechterhält.

Die Rallye des Rand geriet vergangene Woche ins Stocken. Der Rand fiel gegenüber dem Dollar auf ein Wochentief von 18,78, was den Platinpreis drückte. Platin setzte letzte Woche seinen zweiwöchigen Abwärtstrend fort und schloss bei 926 \$/Unze, der niedrigste Stand seit dem 10. Juli.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.272	1,13%	1.290	31/07/2023	1.227	03/08/2023
€/oz	1.153	1,15%	1.173	31/07/2023	1.120	01/08/2023

Kleinere Maßnahmen Chinas stimulieren den Autoabsatz, sie greifen aber nur indirekt ein, um die Nachfrage zu beleben. Ein in der vergangenen Woche veröffentlichtes Paket zur Wiederherstellung und Ausweitung des chinesischen Konsums enthielt Leitlinien zum Verbot neuer regionaler Autokaufbeschränkungen sowie Anweisungen zur Förderung der Inzahlungnahme von Gebrauchtfahrzeugen. Diese eher schwach formulierte Bekanntmachung dürfte nur geringe Auswirkungen auf Fahrzeugverkäufe haben, sie ergänzt aber weitere schrittweise Maßnahmen zur Steigerung der Palladiumnachfrage und des Palladiumrecyclings. Ebenfalls enthalten sind Anweisungen für weitere Kaufanreize für Fahrzeuge mit neuer Energie (NEV), nach der Anfang des Jahres angekündigten Verlängerung der NEV-Subventionen.

Bis Juni erreichten die chinesischen PKW-Verkäufe 13,2 Millionen Einheiten, 10 % mehr als im Vorjahr, aber lediglich 3 % mehr als im Jahr 2021, das weniger von Covid betroffen war. Das geringe Umsatzwachstum und der größere Anteil der verkauften BEVs führen dazu, dass die Palladiumnachfrage in China dieses Jahr relativ stabil bei 2,6 Mio. Unzen bleiben dürfte. Wenn die Maßnahmen erfolgreich sind, könnte die Nachfrage im zweiten Halbjahr 2023 etwas besser ausfallen.

Sollten die für BEVs eingeführten Maßnahmen jedoch erfolgreicher verlaufen, wird die Palladiumnachfrage darunter leiden. Die weltweite Palladiumnachfrage aus dem Automobilsektor dürfte dieses Jahr leicht zurückgehen und 7,7 Mio. Unzen erreichen.

Vorläufigen Statistiken zufolge stiegen die Automobilverkäufe in den USA im Juli zum elften Mal in Folge (Quelle: Wards Auto). Die Verkäufe dürften in diesem Jahr 15,5 Mio. Einheiten erreichen, da die US-Wirtschaft trotz eines beispiellosen Anstiegs der Zinssätze stark bleibt. Aufgrund der nachlassenden Lieferkettenprobleme haben sich die Fahrzeugbestände bei den Händlern verbessert, was den Absatz unterstützt. Die Palladiumnachfrage der Autoindustrie in Nordamerika dürfte dieses Jahr kräftig um 5 % wachsen und auf 1,6 Mio. Unzen steigen, was der höchste Wert seit vor der Pandemie wäre.

Der Palladiumpreis verzeichnete letzte Woche nur geringe Bewegung und stieg im Wochenvergleich um 1,13 % auf 1.272 \$/Unze.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$4,700/oz	\$475/oz	\$5,050/oz
Vorwoche	\$4,700/oz	\$475/oz	\$5,050/oz

Der neue Wasserstoffplan Deutschlands dürfte den Wasserstoffmarkt und die Iridiumnachfrage wachsen lassen. Das deutsche Kabinett hat eine neue nationale Wasserstoffstrategie verabschiedet, um die Marktentwicklung zu beschleunigen, wovon der Iridiummarkt bis 2030 profitieren könnte. Die Regierung hat das inländische Elektrolysekapazitätsziel von 5 GW auf 10 GW bis zum Ende des Jahrzehnts verdoppelt, was 10 % des EU-Zielwerts für 2030 entspricht. Grüner Wasserstoff ist die einzige Form des Gases, deren Erzeugung direkt finanziell gefördert wird. Ausgehend von einer niedrigen Basis ist zu erwarten, dass die Verwendung von Iridium in katalytischen Membranen von Elektrolyseuren im Zeitraum 2023–2024 ein starkes Wachstum verzeichnen wird. Durch die Anhebung der Ziele für die Erzeugungskapazität fördert Deutschland die Entwicklung von PGM-Technologien in der Wasserstoffwirtschaft, sowie für das Recycling von Iridium, das bis zum Ende des Jahrzehnts ein Schlüsselfaktor für die Verbreitung von grünem Wasserstoff sein wird.

Die Preise der kleinen PGMs blieben letzte Woche unverändert.

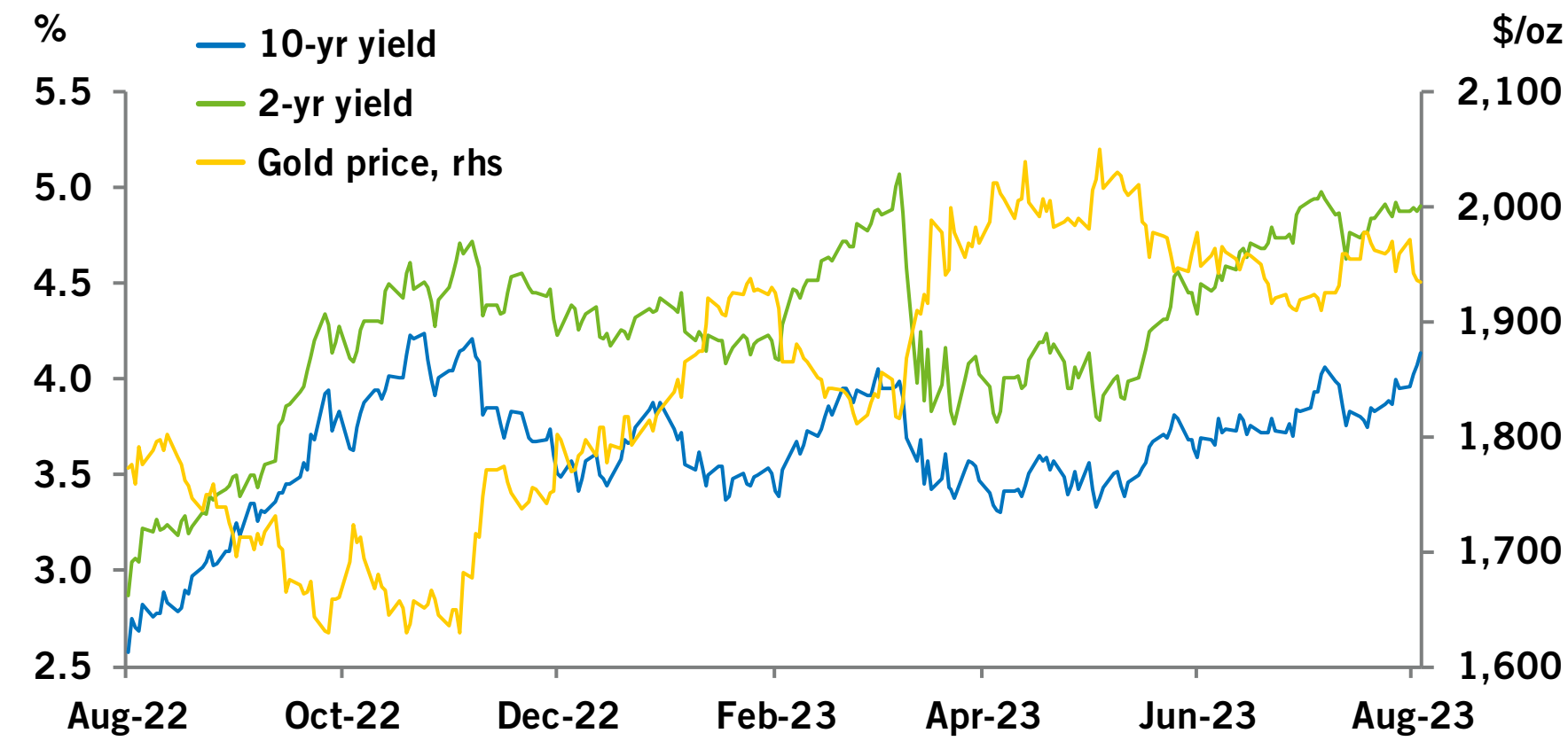
EDELMETALL BULLETIN

7. August 2023

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 **MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

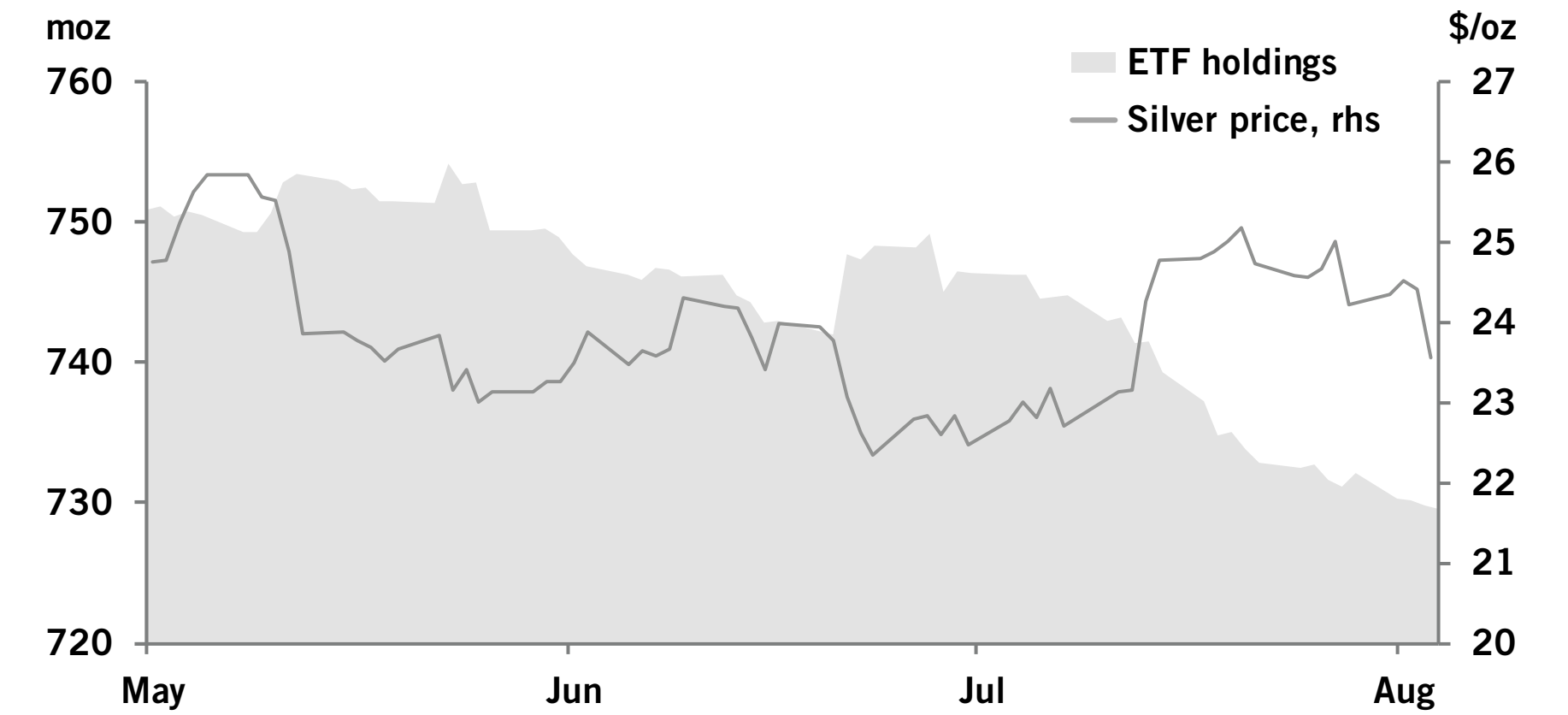
MARKTINDIKATOREN

Gold price vs. US Treasury bond yields



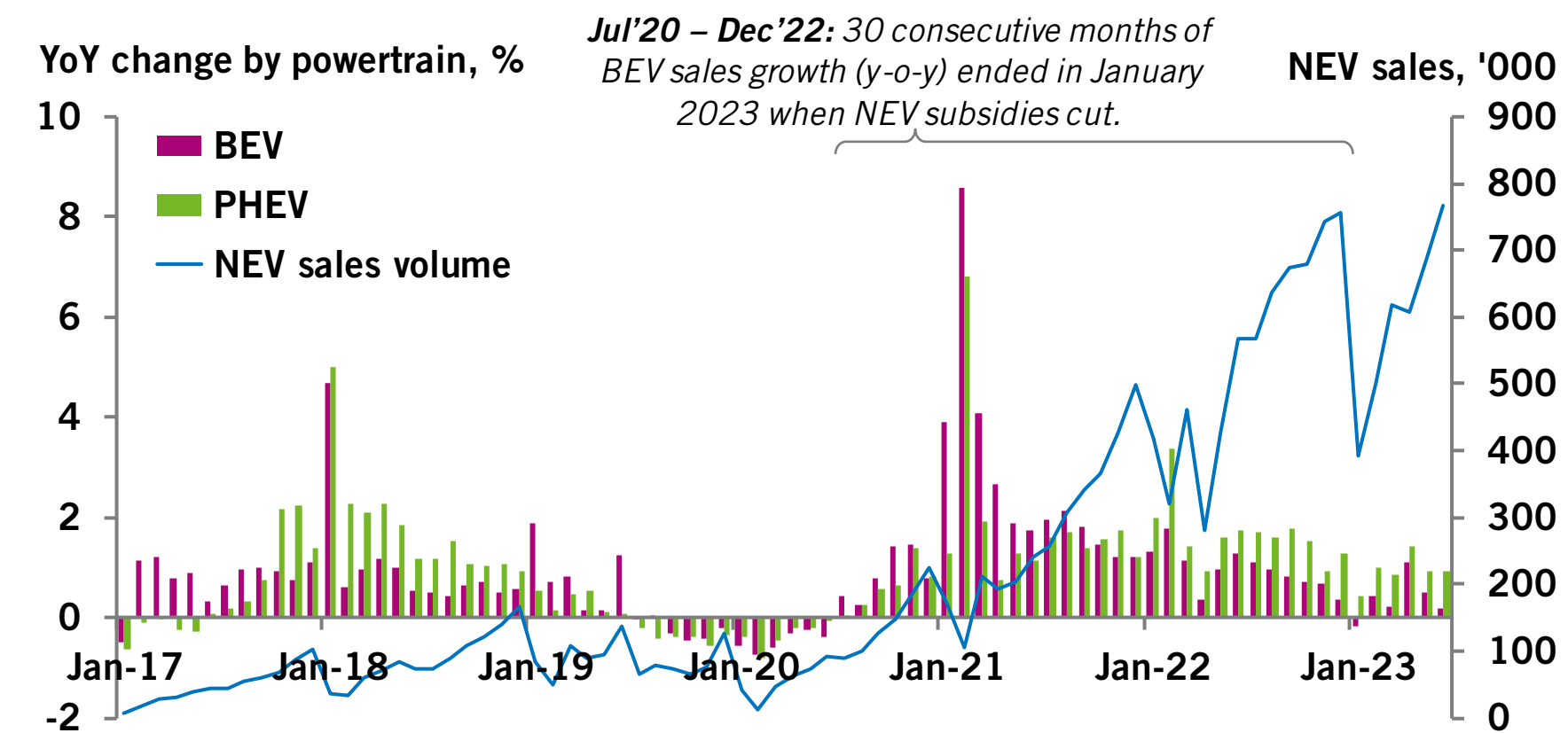
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Silver ETF holdings



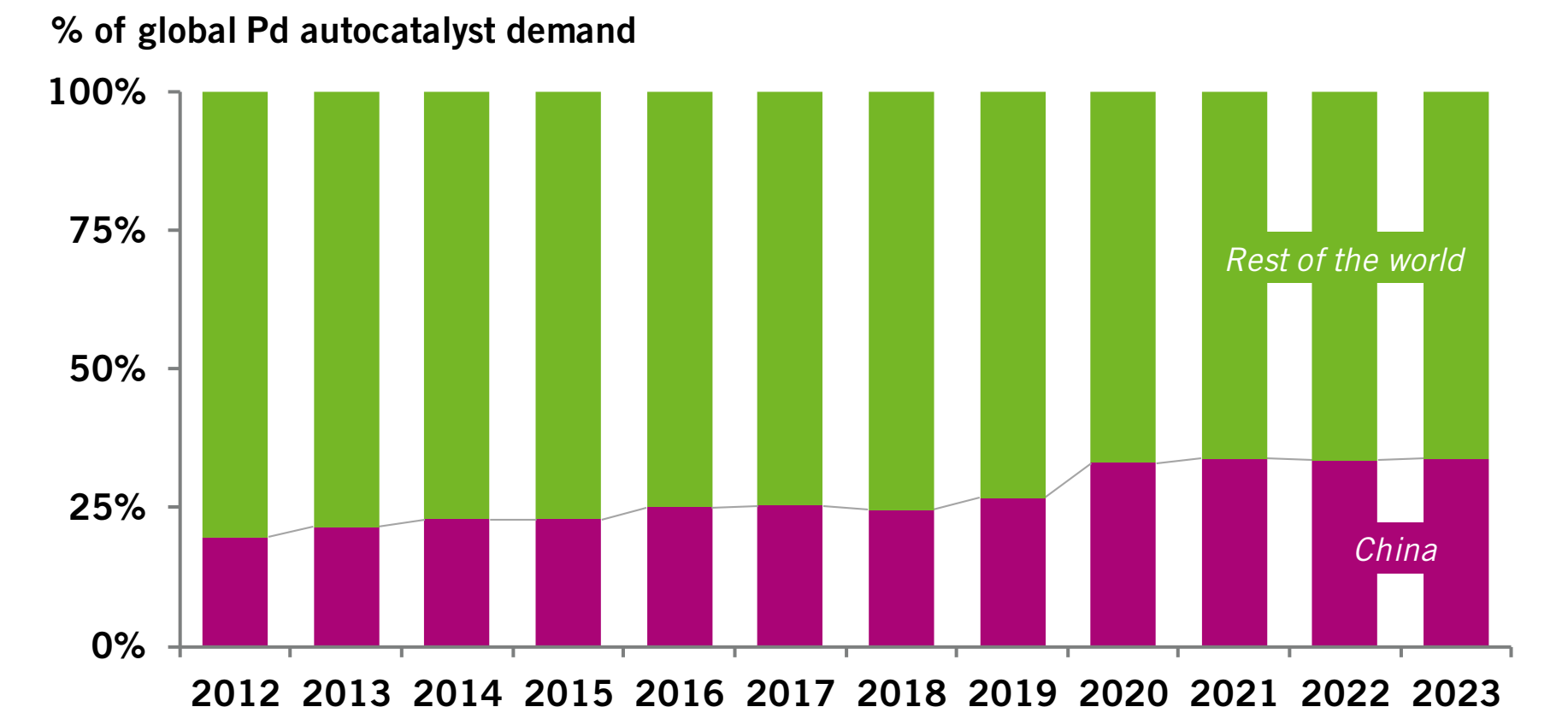
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

China monthly NEV sales



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Global palladium autocatalyst demand



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute vielfältige Geschäfte in den Business Platforms Metals and Recycling, Health, Semiconductor and Electronics sowie Industrials. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Heraeus Precious Metals verfügt über umfassendes Fachwissen zu allen Platingruppenmetallen sowie Gold und Silber.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366
www.sfa-oxford.com
The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.